

Ignaz-Taschner-Gymnasium Dachau = (D); Fachoberschule Schwarzenberg/ Scheinfeld = (S);
Berufliche Oberschule Regensburg = (R); Samuel-Heinicke-Fachoberschule München (M)

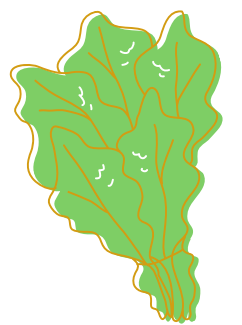
ERNÄHRUNG

Mehr **Aufklärungsarbeit**

- Umdenken in der Bevölkerung durch: **Werbung, Kampagnen, Videos, Einheitliche Siegel** (z.B. Bio-Ampel), sichtbare und verständliche **Produktionssiegel**, z.B. Ampelsystem
- **Verständlichkeit** als zentrales Ziel
- **Verhältnismäßigkeit**, z.B. nicht jeder Fleischkonsum pauschal negativ (D)
- Detaillierte **Kennzeichnungspflicht** von Lebensmitteln (S)
- Ampel-System, Fokus im **Unterricht**, Gefahr der Schleich-Aufklärung/ Greenwashing (R)
- To Good To Go unterstützen, nachhaltig Leben als **Projektwochen** an Schulen; Verzicht auf **Plastikverpackungen** bei Obst und Gemüse (stattdessen Pappe- und Glasverpackungen); Unverpackt-Läden finanziell unterstützen (M)

Weniger **Lebensmittelverschwendung**

- Min. u. Max. Haltbarkeitsdatum, europaweite Legalisierung von **Foodsharing** (S)
- Umbenennung des **MhD**, Verschenke-Kisten vor Supermärkten, Kriminalisierung von Containern überdenken (guter Zweck, Wiederverwertung) (R)
- Optisch nicht **normgerechte** Produkte trotzdem in Handel bringen; (Fast) **ablaufende** Produkte verpflichtend sichtbar zum halben Preis verkaufen, der Tafel anbieten oder spenden (M)

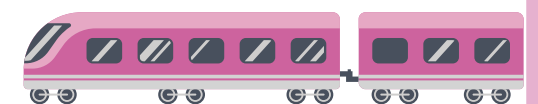


Gesündere landwirtschaftliche **Produkte**

- Einheitliche & strengere **Kontrollen** in der Landwirtschaft; weniger Einsatz von Chemie (D)
- Antibiotika: strengere Kontrollen bei der Massentierhaltung; **Subvention** ökologisch nachhaltiger Betriebe; mehr Platz für Tiere und weniger Medikamente (S)
- Einschränkung der Pestizide soweit eingrenzen, dass das Grundwasser nicht verschmutzt wird; **Antibiotika** verbieten; Tierhaltung muss wesentlich großräumiger werden; **Massenproduktion** der Fleischindustrie verbieten; Strengere Produktionskontrollen, höhere Strafen (M)

MOBILITÄT

Weniger **Emissionen** und fossile **Brennstoffe**



- **Forschung** im Bereich nachhaltiger Ressourcennutzung, statt Subventionen für fossile Brennstoffe
- Allgemeine **Senkung** der verkehrsbedingten Emissionen und Abschaffung jeglicher Subventionen für fossile Brennstoffe
- Berücksichtigung/ **Forschung** im Bereich nachhaltiger, alternativer Kraftstoffe und Antriebe z.B. Wasserstoffzelle; europäischer Luftraum (D)
- Produktion und Verbreitung nachhaltiger, attraktiver Kraftstoffe und Ladestationen für **E-Mobilität**, z.B. Erdgas
- Senkung der verkehrsbedingten Emissionen um 50% bis 2050; einheitlicher europäischer **Luftraum** (S)
- Zu hohe CO2-Belastung; Langfristiges Verbot von **Kreuzfahrten**, strengere Regelungen für private Jets und Schiffe (R)
- Alternative Kraftstoffe: Wasserstoff stark fördern (Flugverkehr, Automobilindustrie) (M)

Besserer ÖPNV, Ausbau des **Schieneverkehrs**



- Ausbau des **ÖPNV** (z.B. mit 365-Tage-Ticket, Interrail-Ticket, zuverlässigere und günstigere Angebote)
- Erhöhung der **Kapazität** des Schienenverkehrs, Entwicklung von Konzepten zur Steigerung der **Attraktivität** des Schienenverkehrs und eine europaweite Kfz-Steuer statt Straßenbenutzungsgebühr (D)
- Kostenlose Nutzung für Schüler*innen; **Verlegung** von 35% des Güterbinnenverkehrs auf Schiene bis 2050, dazu Kapazitätssteigerung, europaweite Straßengebühren (S)
- **Unzuverlässigkeit** und zu wenige/ schlechte öffentliche Verkehrsinfrastruktur und -verbindungen (höhere Zuschüsse) und Ausbau von **Informationsstellen** (R)
- Vollständiges Verlegen des Güterverkehrs auf Schienen, Ausbau von intelligenten **Verkehrsmanagementsystemen**, denn Überlastung des Straßenverkehrs, z.B. Ampelstau (R)
- Autofreie Innenstädte, Ausbau der Park & Ride-Parkplätze, kostenpflichtige **Parktickets** (M)
- Nachtverkehr verbessern; **Lieferverkehr** auf Straßen verringern (Gleise ausbauen) (M)

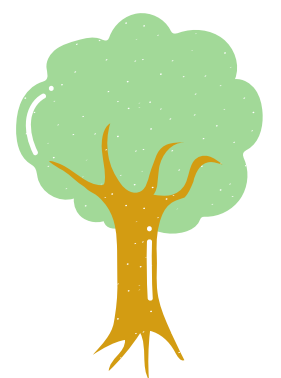
UMWELT

Nachhaltige *Landwirtschaft* , weniger Pestizide

- Verringerung von Pestiziden, deutliche **Reduzierung** der Massentierhaltung, natürlichere **Düngemittel**, Förderung von Bio-Bauernhöfen (D)
- Verringerung des Einsatzes von Pestiziden um 60%, dabei Einsatz nur gesundheitlich unbedenklicher Düngemittel (Steuerung über Subventionen), d.h. keine chemischen, nur tierische und pflanzliche (S)
- deutliche **Kennzeichnung** auf Lebensmitteln; mehr **Lebensraum** für Tiere (S)
- > 25% biologische Vielfalt und > 50% ökologische Bewirtschaftung auf landwirtschaftlichen Flächen (S)
- Weniger Einsatz von Pestiziden; **Preisuntergrenze** für Produkte (R)
- Beifang verringern, stärkere Kontrollen, Sanktionen, weniger **Massentierhaltung**, Mindestfleischpreis, schnellere Umsetzung von Gesetzesbeschlüssen; Bioprodukte subventionieren, Alternativprodukte preislich unterstützen, Nachhaltigkeitsampel, **Steuererhöhung** auf bestimmte Ernährung, Mindestpreis Fleisch (M)

Förderung der *Artenvielfalt*, besserer Naturschutz

- Entwicklung von Fischfangmethoden ohne Beifang und Rückgang von Bestäubern verhindern Schaffung von Lebensraum für gefährdete Tierarten
- Weniger Abholzung von gesunden **Bäumen**
- 3 Mrd. neue Bäume pflanzen, **Wiederherstellung** natürlich fließender Flüsse, Erweiterung von Grünflächen, Ausrodung von Wäldern verhindern (D)
- 10 Milliarden neue Bäume; mehr Naturschutzgebiete, Begrünungskonzepte in Städten ab 10.000 Einwohnern, **Subventionen** und Auflagen bei der Aufarbeitung verseuchter Böden; **Naturschutzforderungen** an große Unternehmen (S)
- 50% weniger Arten auf der roten Liste; Mehr **Artenschutzgebiete**, ca. 3 Milliarden neue Bäume, gesetzliche **Ausgleichsflächen** (Wiesen, Bäume, ...) (R)
- Umweltschutz als Schulfach; Einheitliches Pfandsystem u. Mülltrennung (R)
- Mehr Bäume/ verschiedene Baumarten pflanzen, Mehr Naturschutzgebiete, umweltfreundlicher bauen, weniger Dämme und Plattenbau, kein Abwasser in die Flüsse (weniger Pestizide und Dünger) (M)
- Mehr Naturschutzgebiete und Schulprojekttage in der Natur (M)



WIRTSCHAFT

Investitions- und *Förderungsbedarf*

- Wasserkraft, Wasserstoff, einen Deutschlandfond
- **Belohnungssysteme** für nachhaltige Entscheidungen (D)
- Nachhaltigkeit in der Wirtschaft als Chance für Aufschwung begreifen (D)
- Schnellstmögliche **Umsetzung** einer nachhaltigen Wirtschaft; Förderung der regionalen Wirtschaft, dadurch Verringerung von Emissionen (kürzere Wege, effizienteres Produzieren); **Ressourcenkreislauf** umsetzen (S)
- Produktion und **Forschung** von Akkus fördern; Textilien: Subventionierung von Second-Hand , **Regionalität**, Werbemaßnahmen (R)

Handlungsbedarf

- Geringere Bürokratie und weniger **Hürden** für zukunftsorientierte Start-Ups (D)
- Bekämpfung von **Mikroplastik**, Verbot von nicht-recyclebarem Plastik, dadurch keine weitere Belastung der Umwelt (S)
- Innovationen nicht als finale Lösungen sehen; Klima wichtiger als Wirtschaftlichkeit, also **Klimaproblematik** als Orientierung für neue Maßnahmen (S)
- Abschaffung von **kompostierbarem** Kunststoff (da hohe Energiekosten bei der Produktion);
- Verschmutzung der Meere durch Mikroplastik verringern (R)
- Maßnahme: Einheit der Küstenwache für **Plastikkontrolle**; Besteuerung nicht nachhaltiger Produkte (z.B. Textilien) (R)



Die Ergebnisse sind anlässlich der deutschen EU-Ratspräsidentschaft 2020 im Rahmen des Projekts „**Jugendforum für Europa. Die Zukunft im Fokus**“ entstanden, einem Kooperationsprojekt des **Centrums für angewandte Politikforschung** der Ludwig-Maximilians-Universität in München mit dem **Bayerischen Landtag** und dem **Europäischen Parlament**.

Gefördert wurde das Jugendforum für Europa durch das **Presse- und Informationsamt der Bundesregierung**.



Bayerischer
Landtag



C·A·P
Centrum für angewandte Politikforschung



Europäisches Parlament
Verbindungsbüro
in München



Presse- und Informationsamt
der Bundesregierung

